

Landkreis Gießen	
Der Kreisausschuss	Gießen, 06. September 2012
Dezernat II Erster Kreisbeigeordneter	Name: Dirk Oßwald Telefon: 0641-9390 1537 Fax: 0641-9390 1344 E-Mail: dezernent2@lkgi.de Gebäude: F Raum: 102a

Beantwortung der 2. Frage des Kreistagsabgeordneten Dennis Stephan in der Fragestunde der Kreistagssitzung am 10. September 2012

Vorbemerkung:

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales etc. wurde ein Bericht des Kreisausschusses zu den Fehlern und Versäumnissen im Umgang mit der glücklicherweise bislang nicht schwerwiegenden Q-Fieber-Ausbruch durch Vertreter der Regierungskoalition im entscheidenden, rechtlich belastbaren Punkt durch den Antrag auf Ende der Debatte unterbrochen, gegen den Protest der Antragsstellenden Gruppe wurde der Bericht im Protokoll als „erledigt“ gekennzeichnet.

Frage: Wer trug zu welcher Zeit die Verantwortung für die einzelnen Maßnahmen und Entscheidungen während der Q-Fieber-Epidemie, insbesondere für die fehlende bzw. nur über die Tageszeitungen erfolgte Information der Bevölkerung, die aus den beantworteten Fragen hervorgehen fehlenden Vorbereitungen auf ein solches Ereignis und für die einzelnen (bitte schriftlich dokumentieren) Abweichungen von den bestehenden Vorgaben des hessischen Pandemieplanes bzw. den entsprechenden Plänen des überregionalen Katastrophenschutzes?

Sehr geehrter Herr Stephan,
sehr geehrte Damen und Herren,

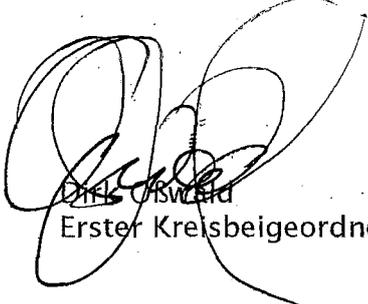
auf Ihre Frage antworte ich wie folgt:

Da es sich um den Ausbruch einer Infektionskrankheit handelte, war für die entsprechenden Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Geschehens das Gesundheitsamt zuständig.

Aufgrund des Vorliegens einer Zoonose wurden die Maßnahmen in enger Abstimmung mit dem Veterinäramt ergriffen und orientierten sich an den einschlägigen Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.

Die Information der Öffentlichkeit (über den Verteiler der Pressestelle) erfolgte zeitgleich mit der Information der Ärzte und Krankenhäuser (über Email) auf Veranlassung des Gesundheitsamtes.

Da ein Q-Fieber-Ausbruch aufgrund der Übertragungswege nicht das Potential für eine Pandemie besitzt, gab es keine Veranlassung, den Pandemieplan zu aktivieren.


Dirk Oßwald
Erster Kreisbeigeordneter